

II-5164 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2624 IJ

1992-03-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Fink  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Errichtung einer Handelsakademie in Fürstenfeld  
(Regionalanliegen Nr.87)

Der Schulgemeinschaftsausschuß der Bundeshandelsschule  
Fürstenfeld sowie 2686 Unterstützungsunterschriften von Eltern,  
Lehrern und Schülern fordern die Errichtung einer Handelsakade-  
mie als notwendiges, zusätzliches Bildungsangebot in  
Fürstenfeld.

Eine HAK wäre nicht nur für die Stadt Fürstenfeld und ihr Ein-  
zugsgebiet von großer Bedeutung, sondern auch eine wesentliche  
Erleichterung für Schüler, die täglich nach Feldbach, Hartberg,  
Weiz und Stegersbach (Burgenland) pendeln müssen. Für eine HAK  
wären durch die bereits bestehende HAS und den HAK-Aufbaulehrgang  
alle Einrichtungserfordernisse vorhanden. Dies bedeutet,  
daß keinerlei weitere Investitionen seitens des Bundes  
notwendig wären, da eine modern ausgestattete Schule zur Verfü-  
gung steht. Der HAK-Aufbaulehrgang kann für die betroffenen  
Eltern und Schüler nicht mehr als Zusatzangebot zur Erreichung  
einer HAK-Matura angesehen werden, da durch die Verlängerung  
des Lehrganges von zwei auf drei Jahre diese Schulform nicht  
mehr attraktiv genug ist. Durch diesen Attraktivitätsverlust  
ist somit auch die Existenz des HAK-Aufbaulehrganges in Zukunft  
nicht mehr gesichert.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundes-  
minister für Unterricht und Kunst folgende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen der Wunsch der Bevölkerung der Stadt Fürstenfeld nach Errichtung einer HAK in Fürstenfeld bekannt?
2. Befürworten Sie die Errichtung einer HAK in Fürstenfeld, zumal mit dieser Errichtung keine zusätzlichen Investitionen und kein zusätzlicher Personalaufwand verbunden sind?
3. Wenn nein, wie begründen Sie Ihre ablehnende Haltung?